

FAG Fernleihe und Endbenutzer Protokoll der Sitzung vom 17.10.07

VZG Göttingen

Anwesende: Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Clasen (ZBW Kiel), Herr Diedrichs (VZG), Herr Fast (SUB Göttingen), Frau Genat (TIB / UB Hannover), Frau Gerlach (ULB Halle, Protokoll), Herr Harms (Niedersächsischer ZK), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Schwerski (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Sitzungsleitung)

TOP 0 Tagesordnung / Protokoll

Der Tagesordnungspunkt 2 wird ergänzt um die Problematik Verteilserver und Abgleich zentrale / lokale Daten. Im Tagesordnungspunkt 4 wird die Diskussion des Büchertransportdienstes vorgesehen. Unter dem TOP 5 soll der Antrag von Herrn Schwerski zu den E-Ressourcen behandelt werden.

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkataloges, realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der der FAG

Herr Harms erläutert, dass in Niedersachsen 2 zusätzliche Bibliotheken für den Leihverkehr zugelassen sind. Aus dem ZK entfernt wurde die 351 (Wolfsburg); aus dem GVK die 730 (Uelzen). Beide Bibliotheken werden nur im ÖVK nachgewiesen. Insgesamt müssen 570 Tausend Nachweise in den ÖVK überspielt werden.

Frau Willwerth berichtet, dass das Alfred-Wegener-Institut (Bv 2) Anfang 2008 mit der gebenden Fernleihe starten (ggf. nur Zss.) wird. Die Daten der Jacobs University Bremen (579), die nach AACR katalogisiert, können nicht in den Verbundkatalog eingespielt werden. Das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg (Nbg 4) möchte nicht an der gebenden Online-FL teilnehmen, aber konventionelle Bestellungen auf Zeitschriften bedienen.

Schulungen für die Fernleihe fanden am 9.5.2007 in Hamburg (Harms, Willwerth) statt und zum Thema MyBib eDoc am 03. und 05.07.2007 in Göttingen für MHH (Busemann, Schröter)

In der verbundübergreifenden Fernleihe ist die Bestellverfolgung über WinIBW am 22.08 und über GSO am 27.08.2007 für BVB, HeBIS und BVB freigegeben worden.

Die Verarbeitung abgewiesener GBV-Bestellungen ist verbessert worden (passende Quittierungen in der WinIBW).

Tests zur verbundübergreifenden Kopienfernleihe BVB –GBV haben im Oktober begonnen. Sobald dies produktiv wird, müssen bayrische Direktbesteller gesperrt werden (knapp 60 Bibliotheken).

GBVdirekt und Library Service GBV wurden am 04.10.2007 eingestellt. Bereits zuvor wurde die nun erforderliche subito-PreOrder-Funktion freigegeben (19.09.2007). Bislang sind pro Tag ca 170 Aufrufe des PreOrder-Buttons zu verzeichnen. Es gab zahlreiche Anfragen bei der subito Hotline wegen der Benutzernummer. Eine kontextsensitive Generierung des subito-Buttons (Button erscheint nur, wenn subito-Lieferbibliothek vorhanden) wurde von der VZG auf ihre technische Realisierbarkeit geprüft und ist machbar.

Da viele Benutzer dachten, die Online-Fernleihe würde eingestellt, wurden die Informationen auf Web-Seiten und Login-Seiten entsprechend überarbeitet. Sobald Nutzer versuchen, auch jetzt noch GBVdirekt- oder subito-Benutzernummern bei der Anmeldung zur Online-Fernleihe einzugeben, erscheint automatisch eine Information und eine Hinweis auf subito.

Diskussion: die subito-Seiten sind hinsichtlich der Preisangaben unübersichtlich. Der Dienst subito-direkt wird nicht selten missverstanden, allerdings ist im Lichte des neuen Urheberrechtes die Einstellung des Dienstes wahrscheinlich. Hinsichtlich der Sonderregelungen für die TU Berlin und die UB Potsdam wird erläutert, dass bei diesen Bibliotheken die Endnutzer im Library-Service bestellen. Diese Sonderregelung sollte beendet werden. Es gibt Kontakte zu beiden Einrichtungen und es wird angestrebt, dass mit dem nächsten Versionswechsel eine technische Lösung vorliegt.

TOP 2: Nachlese Verbundkonferenz

Herr Diedrichs erläutert, dass die Vorbereitungen für den Abgleich der Nutzerkennungen zwischen CBS und LBS laufen. Im CBS werden etwa 1 Mio. Nutzerkennungen verwaltet. Darunter sind Altdaten, die nicht in die neue Nutzerverwaltung, die in den LBS liegen wird, übernommen werden sollen. Ein Problem sind die Altdaten aber dann, wenn noch Verrechnungseinheiten auf dem Konto sind. Da ggf. auf Antrag von Nutzern Geld erstattet werden muss, ist eine Archivierung der Daten bei der VZG erforderlich. Als Zeitraum für die Archivierung werden 5 Jahre vorgeschlagen.

Hinsichtlich der **Preorder**-Funktion wird betont, dass der subito-Button nur generiert werden soll, wenn der Titel auch verfügbar ist. Dies ist bei Zeitschriften unproblematisch, bei Monographien muss in Kauf genommen werden, dass der GVK Bestände aus anderen Verbänden (noch) nicht nachweist.

Herr Wulle erläutert zum neuen Urheberrecht, dass am 21.09.2007 der Bundesrat dem vom Deutschen Bundestag am 05.07. verabschiedeten Gesetz zugestimmt hat. Die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt wird voraussichtlich so erfolgen, dass das Gesetz zum 01.01.2008 in Kraft tritt.

Der Bundesrat fordert allerdings, dass rasch die Arbeiten zu einem 3. Korb aufgenommen werden, der den Belangen der Wissenschaft und Bildung Rechnung trägt; u.a. soll dann die elektronische Versendung von Fachartikeln nicht mehr begrenzt werden.

Das vom BVB eingesetzte MyBib-System mit Verteilserver und Print-Clients wird in Bayern als urheberrechtskonform eingeschätzt (ggf. mit Modifikationen). Diese Variante bietet auch eine Perspektive für den GBV. Bislang wird ein entsprechender Server nehmend (aus dem HBZ-Verbund) für die verbundübergreifende Fernleihe eingesetzt. Die FAG befürwortet den einstimmig den Ausbau des Verteilservices durch die VZG.

Es wird nochmals unterstrichen, dass der im Gesetz geforderte offensichtliche Nachweis über „Pay-per-view-Angebote“ in der ZDB erfolgen muss. Es muss am Nachweis des gedruckten Exemplars festgestellt werden können, ob es gescannt werden darf. Diese Forderung hat die FAG am 17.04. bereits beschlossen und wird an die AG Verbundsysteme weitergeleitet werden.

TOP 3: Zielvereinbarung 2008

- Verknüpfung der Verbundfernleihe mit den Lokalsystemen: In der 1. Novemberwoche wird es ein Gespräch mit den Kollegen aus Leiden bezüglich einer Pilotinstallation für Juli 2008 geben. Dabei sind zwei Teilprozesse zu realisieren: Die Benutzerauthentifizierung gegen das lokale System und die OUS-ILL-Kopplung basierend auf SNLP;
- Browserbasierte Zugänge zum FL-System sind für ÖB's realisiert. Die Spezifikation für Wissenschaftliche Bibliotheken erfolgt im Frühjahr 2008.
- Der GVK wird mit Daten aus anderen Verbänden (BSZ, HBZ und Österreich) angereichert. Eine Daueraufgabe bleibt auch die Integration der bibliographischen Daten der Nationallizenzen in den GVK, sowie die Übernahme von Beiträgen aus Sammelwerken in den OPAC;
- Ausbau des Verteilservices zwischen den Bibliotheken: Frühjahr 2008.
- GBVdirekt-Nachfolgesystem für Nichtmitglieder im subito e.V. (Bestellformular, vereinfachtes Verfahren): März 2008

Bereits in diesem Jahr wird mit der Erneuerung der CBS-Version (=>CBS 3.2) der Zugang zum WORLDCAT möglich. Weitergeführt wird die Kataloganreicherung durch Inhaltsverzeichnisse der Monographien (TIB/UB Hannover, SUB Göttingen, Staatsbibliothek Berlin, SUB Hamburg, UB Braunschweig u.a.)

TOP 4: Themen für die AG Leihverkehr

- Führung des offensichtlichen Nachweises in der ZDB
- Büchertransportdienst: Es gibt Bibliotheken, die nicht bereit sind zusätzliche Kosten für den Rücktransport ihrer eigenen Bücher zu tragen. Der Sprecher der FAG wird der SUB Göttingen als Träger des Büchertransportdienstes Deutschland (BTD) einen Brief schreiben und vorschlagen, Verantwortliche in den Verbänden mit eigenen regionalen Transportdiensten auf die missliche Situation hinzuweisen. Ziel ist es, das diese zumindest für überregionale Sendungen den BTD einsetzen. Um hier ein Umdenken zu beschleunigen und um die Diskussion anzuregen, soll nach Verstreichen einer Frist der Rücktransport für einige Bibliotheken (Liste) nicht mehr über Göttingen erfolgen, sondern - mit Mehraufwand bei den nehmenden Bibliotheken - per Direktversand.
- Bezüglich der Urheberrechtsproblematik soll der Stand zum Verteilservers in Bayern nachgefragt werden.
- Stand und weiteres Vorgehen bei der Arbeit mit dem Altbestandszertifikat.
- Bericht zur Abrechnung der verbundübergreifenden Fernleihe
- Befristung der IFLA-Voucher
- Wenn bei vorhandenem Online-Nachweis eine Bestellung nicht möglich ist, sollte auch der rote Leihschein nicht bearbeitet werden.

TOP 5: Verschiedenes

Bei Alleinbesitz muss die Begrenzung durch die Tageskapazität überschrieben werden. Diese Funktionalität ist bei einem Versionswechsel verloren gegangen und muss dringend wieder korrigiert werden.

Für die Entwicklung und Pflege des künftigen BIBDir werden die Daten aus dem Zentralsystem übernommen, z. B. auch technische Daten, temporäre Sperrzeiten u.ä. Für den Nutzer soll sichtbar sein, warum keine Lieferung möglich ist.

Herr Schwersky fragt, ob es möglich ist, Fernleihbestellungen auf die PRINT-Ausgabe gleich so umzulenken, dass in der Bibliothek der Hinweis ankommt: Ausdruck des E-Journals möglich. Herr Diedrichs erläutert, dass die technische Lösung bibliotheksindividuell im Exemplarsatz der Printausgabe sein muss. Erforderlich ist eine Liste für Kennzeichen und Selektionsmechanismen (z.B. ein Kennzeichen vor der Signatur als Prüfkriterium). Diskutiert wird über die Verfahrensweise bei Mikrofilmverlusten in der Fernleihe. Die Forderung nach Rechnungsstellung wird übereinstimmend geäußert.

Nächster Termin: voraussichtl. 17.04.2008 in der VZG Göttingen